

Reform des Notfalldienstes

Personal in den Krankenhäusern Schwelm, Witten und Hattingen ersetzt fehlende Ärzte

Ab dem morgigen Dienstag, 1. Februar - ab 18 Uhr - nimmt der reformierte Notfalldienst im Landesteil Westfalen-Lippe seinen Betrieb auf.

Damit gelten für die Bürger ab diesem Datum neue Versorgungsstrukturen, wenn sie außerhalb der normalen Praxis-Öffnungszeiten dringend einen Arzt benötigen. Neben der neuen, westfalenweit einheitlichen Notfallnummer 0180 - 50 44 100 (14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 42

ct/Minute) stehen künftig 67 Notfallpraxen für die ambulante Notfallversorgung zur Verfügung. „Die neuen Strukturen bringen für Ärzte und Bürger nicht nur Veränderungen, sondern auch zahlreiche Vorteile mit sich. Mit der Notfalldienstreform haben wir die ambulante Notfallversorgung der Bevölkerung wesentlich professionalisiert und auf Jahre hinaus erheblich stabilisiert“, sagte der 1. Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

(KVWL), Dr. Wolfgang-Axel Dryden. Denn es fehlen Ärzte.

Standorte, Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Bürger im Internet unter: www.kvwl.de/notfalldienst. In diesem Zusammenhang betont Wolfgang-Axel Dryden: „Für die Akutbehandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen gilt unverändert die Rufnummer des Rettungsdienstes 112.“

Notfalldienste: Hattingen - Ev. Krankenhaus, Bredenscheider Str. 54, Öffnungszei-

ten: samstags, sonntags, feiertags: 8 bis 22 Uhr.

Schwelm - Helios-Klinikum, Dr.-Moeller Str. 15, Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags: 18 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags: 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags, feiertags: 8 bis 22 Uhr.

Witten - Marien-Hospital, Marienplatz 2, Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags: 18 bis 22 Uhr sowie mittwochs und freitags: 13 bis 22 Uhr und samstags, sonntags und feiertags: 8 bis 22 Uhr.



0180 50 44 100 – die neue Notfallnummer. Foto: Svenja Hanusch